

Große Reise durch das südliche Afrika

48

Rotel
2027

- Wunderschönes Kapstadt und Kaphalbinsel
- Plettenberg Bay und berühmte Garden Route
- Windhoek, Hauptstadt von Namibia
- Deutsche Kolonialstadt Swakopmund
- Wildreicher Etosha Nationalpark
- Spektakuläre Viktoriafälle
- Hwange Nationalpark
- Matobo Nationalpark
- Great Zimbabwe Ruins
- Kruger Nationalpark



33 Tage Reisepreis - siehe Jahreskatalog

Charakter der Reise

Die umfassende Reise durch das südliche Afrika - voller Abwechslung, durch ursprüngliche Landschaften mit überwältigender Flora und Fauna, durch berühmte tierreiche Nationalparks und in Metropolen wie Pretoria und Kapstadt. Wir fahren entlang der Garden Rote, staunen über die endlosen Weiten der Namibwüste, erleben einen Hauch deutscher Kolonialgeschichte und die donnernden Wassermassen der Viktoriafälle von Simbabwe aus.

Tagesprogramm

1. Tag: Flug nach Johannesburg

Wir fliegen mit einer planmäßigen Linienmaschine nach Johannesburg in Südafrika. Der Treffpunkt und die Abflugzeit werden Ihnen 6 bis 8 Wochen vor Reisebeginn bekannt gegeben.

2. Tag: Johannesburg - Pretoria

Nach der Ankunft in Johannesburg fahren wir nach Pretoria mit Besichtigung des Union Buildings und Voortrekker Monuments. Anschließend kommen wir in die Innenstadt Pretorias mit dem Church Square.

3. Tag: Pretoria - Ficksburg

Unsere Fahrt führt uns auf der Highlandroute durch den Golden Gate Park und Clarens zum Übernachtungsort bei Ficksburg. An der Strecke liegen gewaltige rote und ockerfarbene Sandsteinformationen, Kirschbaumplantagen und Farmerstädtchen. Die Kleinstadt Clarens ist Zentrum für Kunst und Kunsthandwerk und gilt als Juwel der Highlandroute.

4. Tag: Ficksburg - Zastron

Heute erleben wir den zweiten Teil der reizvollen Highlandroute. Von Ficksburg kommen wir über Ladybrand zu unserem Übernachtungsplatz bei Zastron. Hier haben Sie die Möglichkeit, das Lokomotivmuseum zu besuchen.

5. Tag: Zastron - Port Elizabeth

Über den Karroo-Ort Middelburg erreichen wir Port Elizabeth an der Algoa Bucht am Indischen Ozean.

6. Tag: Port Elizabeth - Plettenberg Bay

Weiter führt die Fahrt auf der Garden Route und der Tsitsikammaberge. Unterwegs besuchen wir den Tsitsikamma Nationalpark. Wir unternehmen eine Wanderung zur Hängebrücke (ca. 1,5 Std., leicht). Anschluss besuchen wir noch den Nationalbaum von Südafrika, den Yellowwood-Tree. Fahrt nach Plettenberg Bay.

7. Tag: Plettenberg Bay - Oudtshoorn

Auch heute fahren wir auf der Garden Route, der weltbekannten Straße zwischen Bergen und Meer, vorbei an Seen und Wälder. Über die malerische Ortschaft Knysna erreichen wir George, wo wir die Küste wieder verlassen. Über die Outeniqua-Berge geht es in die Kleine Karroo, dem Zentrum der südafrikanischen Straußenzucht mit dem Hauptort Oudtshoorn. Wir besuchen die berühmten Tropfsteinhöhlen Cango Caves in den Swartbergen. Am späten Nachmittag haben Sie die Möglichkeit, auf einer Straußenfarm ein traditionelles Braai (Grillabend) zu genießen. Danach fahren wir nach Oudtshoorn zurück.

8. Tag: Oudtshoorn - Kapstadt

Durch die Ausläufer der Swart-Berge und Hex-River-Berge mit ihren aussichtsreichen Pässen und malerischen Schluchten geht es auf der Route 62, der längsten Weinstraße der Welt, über Ladismith, Barrydale und Worcester ins Kapland. Hier ist der gute südafrikanische Wein zu Hause. Auf eindrucksvoller Straße über die Kap-Berge gelangen wir durch das Weingebiet des Kaplandes nach Kapstadt. Unser Campingplatz liegt in Melkbosstrand, etwa 25 km nördlich von Kapstadt.

9. Tag: Kapstadt

Sie haben die Möglichkeit, mit der Seilbahn auf den Tafelberg zu fahren. Von hier hat man einen herrlichen Blick auf eine der schönsten Städte der Welt und die Kaphalbinsel. Sie können auf dem Tafelberg auch eine Wanderung unternehmen (ca. 1 Std., leicht). Anschließend geht es zum Stadtrundgang in das Zentrum von Kapstadt: durch den Company's Garden, in dem die Angestellten der ehemaligen Ostindischen Handelsgesellschaft Obst und Gemüse für die Schiffsbesatzungen angebaut haben, vorbei am Parlamentsgebäude zur Tutukirche, wie die St. George Kathedrale im Volksmund heißt, Bummel über die St. George Mall zum Green Market, Freizeit. Am Nachmittag fahren wir zur Victoria & Alfred Waterfront. Beim Aufenthalt bis gegen 21.00 Uhr besteht die Möglichkeit zum Einkaufen, Bummeln, zum Besuch des Aquariums und Abendessen in einem der unzähligen guten Restaurants. Anschließend Rückkehr nach Melkbosstrand.

10. Tag: Kaphalbinsel

Wir unternehmen einen Ausflug rund um die Kaphalbinsel, die 51 km lang und bis zu 16 km breit ist. Über Sea Point erreichen wir Clifton und haben einen herrlichen Blick auf die berühmte Felsformation der Zwölf Apostel. Bei Hout Bay erreichen wir den Chapman's Peak Drive, eine spektakuläre Panoramaroute 150 m über dem Meer. Wir fahren in den Cape Peninsula Nationalpark mit fantastischer Fynbosvegetation. Nach der Mittagspause am Cape Point wandern wir zum Kap der Guten Hoffnung (ca. 1 Std., mittel bis schwer). Alternativ können Sie mit dem Bus fahren. Über Simon's Town mit seinem Pinguinstrand und Muizenberg kehren wir zurück nach Melkbosstrand.

11. Tag: Kapstadt - Springbok

In nördlicher Richtung fahren wir über die N 7 zum Piekenierskloof. Über diese Passstraße verlassen wir das eigentliche Kapland und kommen über Citrusdal und Van Rhynsdorp ins Namaqualand. Anschließend geht es durch immer trockener werdendes Land bis nach Springbok im Gebiet der Kupferminen.

12. Tag: Springbok - Keetmanshoop

Eine kurze Fahrt über Steinkopf führt bis zum Oranjefluss, der die natürliche Grenze zwischen Südafrika und Namibia bildet. Nach Erledigung der Grenzformalitäten fahren wir zu einem landschaftlichen Höhepunkt der Reise, dem Fish River Canyon, eine 161 km lange und bis zu 550 m tiefe Felsschlucht. Der Canyon ist nach dem Grand Canyon der größte der Welt. Nach einem Aufenthalt fahren wir zur kleinen Ortschaft Keetmanshoop.

13. Tag: Keetmanshoop - Windhoek

Wir machen einen Abstecher zum Köcherbaumwald, wo sich noch etwa 300 Exemplare dieser Pflanzenart der Gattung der Aloen befinden. Der Köcherbaum ist auch unter dem Namen Drachenbaum-Aloe bekannt. Durch das Siedlungsgebiet der „Rehoboter Baster“, einem namibischen Volksstamm, erreichen wir Mariental, das Zentrum der Karakul-Schafzucht. Anschließend fahren wir nach Windhoek, Hauptstadt von Namibia.

14. Tag: Windhoek

Windhoek ist die größte Stadt in Namibia und zugleich die Hauptstadt des Landes. Das schmucke Städtchen liegt relativ hoch auf 1.650 Metern malerisch in einem Talkessel, gesäumt von den Erosbergen im Norden und den Awasbergen im Süden. Nach Westen hin erstreckt sich das Khomas Hochland in Richtung Namib und Küste. Der Baustil entspricht dem moderner Städte. Daneben findet man zahlreiche wilhelminische Bauwerke aus der deutschen Kolonialzeit. Windhoek wirkt - für eine afrikanische Stadt - sauber und ein wenig kleinstädtisch, obwohl die Atmosphäre durchaus kosmopolitisch geprägt ist. Der Einfluss der deutschen Sprache und Kultur ist auf Grund der kolonialen Vergangenheit in vielen Bereichen sichtbar. Es gibt deutsche Restaurants, bestens sortierte Supermärkte, deutsches Brot, Wurst und Bier. Fast überall kann man sich auf Deutsch verständigen, wenngleich die offizielle Landessprache in Namibia Englisch ist. Freizeit.

15. Tag: Windhoek - Swakopmund

Wir fahren nach Okahandja. Nach einem kurzen Besuch des Holzschnitzermarktes passieren wir Karibib, ein kleines Städtchen, das bekannt ist für seine Marmorvorkommen. Weiter führt die Fahrt nach Swakopmund an der Atlantikküste. Nach einer kleinen Stadtrundfahrt haben Sie Freizeit. Abends besteht die Möglichkeit, in einem Restaurant Wild oder Fisch zu essen.

16. Tag: Swakopmund

In Swakopmund können Sie den Tag individuell gestalten. Nachfolgend machen wir verschiedene Vorschläge. Sehr empfehlenswert ist der Besuch des historischen Museums, das einen vor allem für uns interessanten Einblick in das Leben während der Zeit der Schutztruppe gewährt. Ein Stadtbummel, ein Cafe-Besuch, ein Spaziergang auf der alten Landungsbrücke „Jetty“ und/oder ein Aufenthalt an der Promenade mit der stürmischen Brandung des Atlantiks sind erholsam. ODER Sie haben die Möglichkeit zu einem Ausflug mit einheimischen Fahrzeugen in die Wüste Namib. Sie lernen die Wüste in ihrer Vielgestaltigkeit kennen. Mondlandschaften wechseln mit bizarren Felswänden, Sanddünen mit einer hoch interessanten Vegetation. Hierbei ist eine einzigartige Sehenswürdigkeit Namibias zu bewundern - die älteste Pflanze der Welt: *welwitschia mirabilis namibiensis*, „Wunder der Wüste“. Die Welwitschia gilt als die „runzelige, alte Bewohnerin der Namib“. Oft bedeckt sie eine Fläche von 25 Quadratmetern und mehr. Die *welwitschia mirabilis* gehört zur nacktsamigen Ordnung Gnetales und wächst endemisch (d. h. sie kommt nur hier natürlich vor) in der Wüste Namib. Obwohl die Pflanze mehrere hundert Jahre alt wird, besitzt sie nur ein einziges immerwährend wachsendes Blattpaar. Aufgrund ihres häufigen Vorkommens ist die Welwitschia unter anderem in den Wappen Namibias, der Stadt Swakopmund und der Region Kunene abgebildet. ODER Sie haben die Möglichkeit, an einer 3,5-stündigen Bootsfahrt mit Champagnerfrühstück, frischen Austern und Häppchen ab Walvis Bay teilzunehmen. Bei diesem Ausflug fahren Sie mit Minibussen von Swakopmund nach Walvis Bay. Die Boote legen ab Walvis Bay ab und fahren durch den Hafen zur Bird Island. Von hier wird der Pelican Point angesteuert, wo sich eine große Robbenkolonie befindet und große Delfinschwärme neben dem Boot her schwimmen. Vogelliebhaber können auch Kormorane, Pelikane u. a. beobachten. ODER sie nehmen einem 3-stündigen Ausflug mit Geländefahrzeugen zur Sandwich-Harbour teil ODER sie unternehmen einen 2,5-stündigen Rundflug über die Namibwüste. Bei diesem Flug erhalten Sie einen faszinierenden Einblick in die Vielfalt der Wüste Namib. Unter anderem wird entlang der Küste, über einmalige Sterndünenformationen, über Sossusvlei und über das Diamantensperrgebiet geflogen.

17. Tag: Swakopmund - Khorixas

Nach der letzten Freizeit- und Einkaufsmöglichkeit in Swakopmund, verlassen wir im Laufe des Vormittags Swakopmund. Herrliche Fahrt entlang dem Brandbergmassiv, der höchsten Erhebung des Landes, mit dem 2.573 m hohen Königstein. Dem Brandbergmassiv kam schon in prähistorischer Zeit eine besondere Bedeutung zu. Die dort lebenden Bergdamaras nennen das Massiv „Daureb“, was so viel heißt wie brennender Berg. Weiter fahren wir durch das Land der Damara, nach Khorixas, dem Verwaltungszentrum des Damaralandes.

18. Tag: Khorixas - Etosha Nationalpark

Auf der Fahrt zum weltberühmten Etosha Nationalpark machen wir einen Abstecher zu den Ugab-Terrassen und dem Fingerklip - ein weiterer landschaftlicher Höhepunkt dieser Reise. Gemeinsam unternehmen wir einen kleinen Spaziergang zum Fuße des Fingerklip, von wo aus wir atemberaubende Ausblicke über die Weite Namibias haben. Anschließend führt die Fahrt über Outjo zum Andersontor und hinein in den Etosha Nationalpark. Ein Erlebnis ist die Übernachtung im sehr gut ausgestatteten Camp Okaukuejo. Das Camp liegt direkt an einer natürlichen Wasserstelle, die nachts beleuchtet ist und beste Möglichkeiten zur Tierbeobachtung bietet.

19. Tag: Etosha Nationalpark

Der Etosha Nationalpark liegt im Norden von Namibia und ist mit seiner Fläche von 22.275 qkm eines der schönsten Naturschutzgebiete Afrikas. Der Park befindet sich am Rand des Kalahari-Beckens und ist eine Kombination aus Buschwald und Savanne. Der Besuch des Etosha Nationalparks ist für jeden Namibia-Reisenden ein absolutes Muss: 114 Säugetierarten, darunter das seltene schwarze Nashorn, Etosha-Elefanten, Gnus, Zebras, Antilopen, Warzenschweine, Hyänen und die „großen Drei“ Katzen - Löwe, Gebhard und Leopard - leben im Park. Doch auch Vogelliebhaber kommen auf ihre Kosten. Rund 300 Vogelarten sind im Etosha Nationalpark zu Hause, darunter der Bienenfresser, verschiedene Geierarten, Falken und Reiher. Bei unserer ganztägigen Wildbeobachtungsfahrt werden wir verschiedene Wasserstellen anfahren, an die die Tiere zum Trinken kommen. Immer wieder werden wir großen Tierherden begegnen. Heute übernachteten wir im Camp Namutoni.

20. Tag: Etosha Nationalpark - Rundu

Durch das Lindequist Gate verlassen wir den Etosha Nationalpark und fahren durch das Kavangoland, die Kavango gehören zu den besten Holzschnitzern Namibias, nach Rundu.

21. Tag: Rundu - Popa Falls

Morgens haben wir die Möglichkeit, eine örtliche Schule zu besuchen (nicht in den Ferien). Danach fahren wir zu den Stromschnellen der Popa Falls. Der Okavango durchbricht hier ein vier Meter hohes Felsenriff. Wir übernachten in dem am Ufer des Okavango gelegenen Ngepi Camp. Das Camp ist für seine entspannte Atmosphäre, einen vor Krokodilen sicheren Flussschwimmbad und seine schönen Baumhäuser entlang des Flusses bekannt.

22. Tag: Popa Falls - Kasane

Nach kurzer Zeit verlassen wir Namibia und kommen nach Botsuana, ins Land der Elefanten. Unmittelbar nach der Grenze beginnt der Chobe Nationalpark durch den wir bis nach Kasane, das Tor zum Chobe Park, hindurchfahren.

23. Tag: Kasane - Viktoriafälle

Wir fahren zur Grenze nach Simbabwe und weiter zu den weltberühmten Viktoriafällen. Abends zum Sonnenuntergang haben Sie die Möglichkeit, auf dem Sambesi eine Bootstour mit Tierbeobachtung zu unternehmen.

24. Tag: Viktoriafälle

Wir haben einen ganztägigen Aufenthalt an den Viktoriafällen. Sie haben die Möglichkeit zu einem Helikopterrundflug über die Viktoriafälle. Livingstone hat (als erster Europäer) diese Wasserfälle, die bis zu 100 Meter in die Tiefe donnern, entdeckt und sie als die Schönsten der Welt bezeichnet. Mosi oa Tunya, „donnernder Rauch“, nennen sie die Eingeborenen. Über eine Breite von etwa 1,6 Kilometern stürzen bis zu 500 Millionen Liter Wasser pro Minute in die Tiefe.

25. Tag: Viktoriafälle - Dete

Wir fahren nach Dete am Rande des Hwange Nationalparks. Der Hwange Nationalpark ist mit 14.651 qkm der größte Nationalpark in Simbabwe und gehört zu den bedeutenden Naturschutzgebieten. Am Nachmittag haben Sie die Möglichkeit, an einer Pirschfahrt teilzunehmen.

26. Tag: Dete - Matobo Nationalpark

Die Fahrt führt ins Kohlrevier von Simbabwe und über Lupani und Kenmaur nach Bulawayo, der zweitgrößten Stadt des Landes und Hauptstadt der Provinz Matabeleland. Fahrt zum Matobo Nationalpark. Sie haben die Möglichkeit zu einem Ausflug mit einheimischen geländegängigen Fahrzeugen in den Matobo Nationalpark, in dem sich das Grab von Cecil Rhodes befindet. Die bizarren Formationen der riesigen Granitblöcke, Höhlen mit Felsmalereien und ein Reservat mit vielen verschiedenen Tierarten machen den Matobo Nationalpark zu einem beliebten Ausflugsziel.

27. Tag: Matobo Nationalpark - Masvingo

Wir fahren über Mbalabala und Zvishavane nach Masvingo. Wir besichtigen die Great Zimbabwe Ruins (Ruinen von Groß Zimbabwe) - eine der bedeutendsten archäologischen Stätten Afrikas. Dieser Ort gab dem Land Zimbabwe seinen Namen. Die historischen und im südlichen Afrika einmaligen Ruinen waren einst die Hauptstadt eines mächtigen Königreichs. Im 11. Jahrhundert begonnen und nur aus Stein gebaut, gehören die Ruinen auch zu den ältesten und größten Bauwerken des südlichen Afrikas. Wir erkunden diesen mystischen Complex mit dem „Conical Tower“, den der deutsche Forscher Karl Mauch im 19. Jahrhundert wiederentdeckte. Übernachtet wird direkt bei den Ruinen von Zimbabwe.

28. Tag: Masvingo - Tshipise

Bei Beitbridge überqueren wir die Grenze nach Südafrika und fahren nach Tshipise. Auf unserem schönen Campingplatz haben Sie die Gelegenheit, in verschiedenen heißen Becken rund um die Uhr zu baden.

29. Tag: Tshipise - Kruger Nationalpark

Entlang den Soutpansbergen kommen wir zum Pafuri Gate, wo wir in den Kruger Nationalpark einreisen. Wir machen eine Pirschfahrt bis zu unserem Camp.

30. Tag: Kruger Nationalpark

Der ganze Tag ist der Wildbeobachtung im weltberühmten Kruger Nationalpark gewidmet. Die Fahrt führt durch einen Teil dieses weltbekannten Wildschutzgebietes, das sich über 285 km von Norden nach Süden erstreckt und eine Fläche von über 2 Millionen Hektar bedeckt. Der Park verfügt über 11 Camps, die alle mit Restaurants und Läden ausgestattet sind. Jede Art von Großwild sowie Zebras, Giraffen, Wildhunde, Reptilien, Antilopen-, Büffel- und Affenarten sowie 422 verschiedene Vogelarten sind dort zu sehen. Auch der Pflanzenliebhaber kommt auf seine Kosten und findet eine Vielzahl von verschiedenartigen Bäumen, Sträuchern und Gräsern. Unsere Fotopirsch führt von Letaba über Satara nach Skukuza.

31. Tag: Kruger Nationalpark - Nelspruit - Pretoria

Über Nelspruit fahren wir nach Pretoria. Abschiedsessen.

32. und 33. Tag: Pretoria - Johannesburg - Rückflug

Fahrt von Pretoria nach Johannesburg und Rückflug.

Stand: August 2026

Gültig für 2027

Im Reisepreis enthaltene Leistungen

- Deutschlandweite Anreise mit der Bahn zum Abflugort und zurück in der 2. Klasse
- Linienflug mit Lufthansa oder einer anderen renommierten Fluggesellschaft von Frankfurt nach Johannesburg und zurück in der Economy-Klasse, alle Transfers
- Luftverkehrssteuer, Flughafengebühren, Treibstoffzuschlag
- Reise mit unserem 34-Sitzer-Allradbus einschließlich Pirschfahrten im Etosha N.P. und im Kruger N.P.
- Übernachtung im Rollenden Hotel
- ROTEL-Frühstück
- ROTEL-Abendessen (außer Oudtshoorn, 1x Kapstadt (Waterfront), 1x Swakopmund)
- 3 Abendessen in einem landestypischen Restaurant
- Abschiedsessen
- Deutsch sprechende ROTEL-Studienreiseleitung
- Eintritte in Nationalparks (außer bei den fakultativen Ausflügen in den Matobo N.P. und den Hwange N.P.)

Im Reisepreis nicht enthalten

Eintrittsgelder

Bei Teilnahme an allen Besichtigungen sollten Sie mit ca. 80 € rechnen. In Zimbabwe ist mit ca. 90 USD (einschließlich Besichtigung Victoriafälle und Great Zimbabwe Ruins) zu rechnen. Selbstverständlich werden Gruppenpreise, soweit sie eingeräumt werden, an Sie weitergegeben.

Fakultative Programme

7. Tag: Oudtshoorn: Besuch einer Straußenfarm inkl. Essen und Trinkgeld
(ca. 29 € je nach Teilnehmerzahl)

9. Tag: Kapstadt: Fahrt mit der Seilbahn auf den Tafelberg (wetterabhängig),
Dauer: ca. 2 ½ Std. (ca. 30 €)

Waterfront: Abendessen (Hauptgericht inkl. Getränk und Trinkgeld, ab ca. 15 €)

15. Tag: Swakopmund: Abendessen in einem Restaurant mit Wild- und Fischspezialitäten
inkl. Trinkgeld (ca. 10 - 15 €)

16. Tag: Swakopmund: Ausflug mit einheimischen Fahrzeugen in die
Wüste Namib, inkl. Mittagessen und Trinkgeld (ca. 105 €)
oder Bootsfahrt ab Walvis Bay, Dauer: ca. 3,5 Std. (ca. 75 €)
oder Ausflug mit Geländefahrzeugen zur Sandwich-Harbour-Bay
(ca. 130 €)

oder Rundflug über die Wüste Namib, Dauer: ca. 2 Std. 15 Min. (ca. 330 €
p. P. bei 5 Personen im Flugzeug) - Flug ist wetterabhängig -

23. Tag: Viktoria Fälle: Bootstour auf dem Sambesi zum Sonnenuntergang, Dauer: ca. 2 Std.
(ca. 70 USD inkl. Staatliche Gebühr, Imbiss und Getränke)

24. Tag: Victoria Fälle: Helikopterrundflug über die Fälle, Dauer: 13 Min. (ca. 195 USD),
oder 22 Min. (ca. 290 USD)

25. Tag: Hwange Nationalpark: Pirschfahrt mit einheimischen geländegängigen Fahrzeugen
(halbtägig: ca. 85 USD inkl. Eintritt)

26. Tag: Matobo Nationalpark: Ausflug mit einheimischen geländegängigen Fahrzeugen
„Rhodes Grave Tour“ (ca. 90 USD inkl. Eintritt Matobo NP und Rhodes Grave)

Unser Reiseleiter ist Ihnen bei Buchung fakultativer Programme behilflich. Wir übernehmen als Reiseveranstalter keine Durchführungsgarantie und Haftung, da diese von örtlichen Veranstaltern angeboten und auf Eigeninitiative durchgeführt werden.

Weitere Nebenausgaben

- Visagebühren, Reiseversicherungen.
- Ausgaben persönlicher Art: Mittagessen, Getränke, Souvenirs etc.
- Visumgebühr für Zimbabwe an der Grenze: ca. 50 USD

Trinkgelder

Trinkgelder sind in der Reisebranche üblich. Viele Gäste erwarten von uns eine Empfehlung über die Höhe des Trinkgeldes speziell für unseren Reiseleiter bzw. Fahrer. Wir empfehlen jeweils 3 € pro Tag zu geben. Bitte übergeben Sie Trinkgeld immer persönlich an unsere Mitarbeiter.

Hinweise für die Reise

Einreisebestimmungen und Visabesorgung

Reisedokumente müssen noch mindestens sechs Monate gültig sein. Bei allen Reisen in visapflichtige Länder beantragen wir für Deutsche, Österreicher und Schweizer, falls möglich, die notwendigen Visa. Alle Teilnehmer mit anderer Nationalität erkundigen sich bitte vor Buchung beim zuständigen Konsulat nach den aktuellen Einreisebestimmungen.

Entsprechende Unterlagen bezüglich der Visabeantragung erhalten Sie etwa 8 - 10 Wochen vor Reisebeginn.

>>Hinweis für die Einreise von Minderjährigen

Minderjährige unter 18 Jahren, müssen bei der Einreise in Namibia und Botswana bestimmte Dokumente vorlegen.

Unter folgendem Link vom Auswärtigen Amt erhalten Sie nähere Einzelheiten über die **Hinweise für die Einreise von Minderjährigen**:

<http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/BotsuanaSicherheit.html?nn=555292?nnm=555292> / https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/namibiasicherheit/208314#content_3

Gesundheit

- Impfempfehlungen

Grundsätzlich sollte der Impfschutz gegen TETANUS, DIPHTHERIE und POLIO überprüft und ggf. aufgefrischt werden.

- **Malaria**

Bei dieser Reise empfehlen wir ganzjährig eine Malariaprophylaxe. Bitte beginnen Sie rechtzeitig mit der Einnahme. Ebenso wichtig ist die weitere Einnahme nach Ende einer Reise. Es gibt eine ganze Reihe von Medikamenten gegen Malaria. Welches im Einzelfall das Richtige ist, lässt sich nur im Rahmen einer individuellen Beratung durch einen Arzt klären. Faktoren sind z. B. individuelle Verträglichkeit, Aufenthaltsdauer, bereistes Gebiet (teilweise Anpassung der Erreger an bestimmte Wirkstoffe), Art der Malaria usw.

Schützen Sie sich in den Morgen- und Abendstunden vor Mückenstichen durch langärmelige Kleidung und Insektenschutzmittel. Nur ein Teil der Mücken überträgt Malaria. Weniger Stiche bedeuten damit auch ein geringeres Infektionsrisiko. Einen weiteren wichtigen Beitrag leistet außerdem unser spezielles Mückennetz (siehe unter Mitnahmeempfehlungen).

Empfehlenswert ist ein Impfschutz gegen **Hepatitis A und Typhus**.

Bitte beachten Sie, dass sich Impfbestimmungen kurzfristig ändern können. Lassen Sie sich individuell von Ihrem Hausarzt beraten.

Seit geraumer Zeit übernehmen einige Krankenkassen bestimmte Reiseimpfungen. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse.

Fahrzeug

Diese Reise wird mit dem 34-Sitzer-Allrad-Rotel-Bus mit ROTEL-Anhänger durchgeführt. Die Mindestteilnehmerzahl liegt entsprechend bei 24 Personen.

Gegen Mitte der Reise erhalten Sie von unseren Mitarbeitern frische Bettwäsche für die Rotelkabine. Bitte nehmen Sie den Wechsel Ihrer Bettwäsche selbst vor.

Kleidung

Auf Grund der hohen Temperaturunterschiede die zwischen Tag und Nacht häufig herrschen, sollten Sie sowohl Sommerkleidung wie auch Jacke und Pullover einpacken. Das Schuhwerk sollte aus Sandalen und leichtem Schuhwerk sowie aus festen Schuhen bestehen.

Die Sonne hat auch in den kühleren Monaten viel Kraft. Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor - je nach Hauttyp bis Faktor 50 – ist für Europäer ein Muss. Auch wenn das südliche Afrika eine sehr gute Infrastruktur hat, sollen Sie eine kleine Reiseapotheke auf Ihrer Rundreise dabei haben.

Hinweis zum Fotografieren:

Auf Reisen begegnen wir vielen interessanten Menschen. Bitte gehen Sie beim Fotografieren stets respektvoll und sensibel vor. Fragen Sie vor allem bei Porträtaufnahmen um Erlaubnis und respektieren Sie ein Nein. Nicht jeder möchte fotografiert werden – zeigen Sie Verständnis dafür und vermeiden Sie heimliches Fotografieren.

Tipps für Fotografen

Ein Teleobjektiv leistet bei der Tierfotografie gute Dienste. Abends im Dämmerlicht wie z. B. an einem Wasserloch liefern nur lichtstarke Kameras gute Ergebnisse. Auch ein Fernglas ist bei der Tierbeobachtung empfehlenswert.

Mitnahmeempfehlungen

Die Stromspannung liegt in Südafrika bei 220/230 V / 50 Hz, in Namibia bei 220/240 V / 50 Hz und in Botsuana bei 220/250 V / 50 Hz. Akkus können an einer Steckerleiste am Fahrzeug aufgeladen werden. In der Stadt Pretoria beträgt die Stromspannung 240 V / 50 Hz. Es muss mit gelegentlichen Stromausfällen gerechnet werden. Im südlichen Afrika sind spezielle dreipolige Stecker in Gebrauch, die nur vor Ort erhältlich sind. Die üblichen Weltstecker passen nicht.

Wir empfehlen Ihnen die Mitnahme eines speziell für die Rotelkabine angefertigten **Moskitonetzes in Kastenform**. Das Moskitonetz lässt sich problemlos in jeder Rotelkabine befestigen. Entsprechende Befestigungshaken sind in allen unseren Fahrzeugen weltweit vorhanden. Es gibt Moskitonetze für Einzel- und Doppelkabinen.

Diese Moskitonetze sind erhältlich bei Firma Pritz in 94032 Passau (Web: www.pritz-shop.de, e-mail: rotel@pritz-shop.de, Tel.: +49(0)851-36220, Fax: +49(0)851-35914) zum Preis von 37 € für Einzelkabinen sowie 50 € für Doppelkabinen (plus Versandkosten). Die Bestell-Nr. ist 115059.

Bitte beachten Sie auch unsere allgemeinen Mitnahmeempfehlungen im Jahreskatalog.

Plastiktütenverbot innerhalb namibischer Nationalparks

Plastiktüten in namibischer Nationalparks und Reservaten sind nicht erlaubt. Das Namibia Wildlife Resort weist darauf hin, dass Plastiktüten bei den Eingangskontrollen an den Parks abgenommen werden. Dieses Verbot gilt speziell für Kunststofftragetaschen, die üblicherweise für Einkäufe verwendet werden. Wer trotz des Verbots innerhalb der Parks mit Plastiktüten auffällt, muss mit einer Geldstrafe rechnen.

Zahlungsmittel

Für den Umtausch in die Landeswährung von Namibia und Südafrika empfehlen wir Ihnen Euro in bar mitzunehmen und für Simbabwe bzw. Botsuana US-Dollar (auch einige kleine Scheine). Bitte bringen Sie **nur** neue US-Dollarscheine, die nach 2016 gedruckt wurden, auf die Reise mit. Internationale Kreditkarten werden weitgehend akzeptiert. In kleineren Orten und in ländlichen Gebieten sowie in kleineren Geschäften und an Tankstellen ist nur Barzahlung möglich. Mit einer internationalen Kredit- oder Girocard (mit Maestro-Logo) erhalten Sie Bargeld an internationalen Geldautomaten, die in den größeren Städten sowie am Flughafen ausreichend vorhanden sind (oft hohe Gebühren). Ein Rücktausch von ausländischen Devisen in Euro ist beim Reiseleiter nicht möglich.

Land	Währung	Int. Kürzel	Kurs	
Südafrika	Rand	ZAR	1 EUR = ca.	18,00 ZAR
Namibia	Dollar	NAD	1 EUR = ca.	18,00 NAD
Botsuana	Pula	BWP	1 USD = ca.	12,60 BWP
USA	Dollar	USD	1 EUR = ca.	1,03 USD

Zeitunterschied

Der Unterschied zur Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) beträgt in Südafrika, Simbabwe, Namibia und Botsuana +1 Stunde.

Mobiltelefon

Land	D1	D2	E-Plus	O2	Einschränkungen
Südafrika	X	X	X	X	keine
Simbabwe	X	X	X	X	keine
Namibia	X	X	X	X	telefonieren nur in größeren Orten und deren Umgebung möglich
Botsuana		X	X	X	nur in der Nähe größerer Städte

Änderungen vorbehalten

Stand: 01.08.26
Gültig für 2027

Wir wünschen Ihnen eine schöne Reise!



Rotel Tours
Herrenstr. 11
D-94104 Tittling
Tel: 08504-404-30
Fax: 08504-404-27
www.rotel.de